

Infos aus dem Alterszentrum Hofmatt

Draussen wütete Andrea, drinnen waren Denise und Freddy im Element!

■ *Personalabend der Hofmatt*

Schon am Nachmittag zogen dunkle Gewitterwolken herauf, welche nichts Guten verhiessen. Was die Meteorologen bereits am Vortag und die blinkende Sturmwarnung in der Matt am Vormittag des 5. Januars 2012 ankündigten, zog mit grosser Geschwindigkeit auf uns zu – das Sturmtief «Andrea».

Pascale Fankhauser

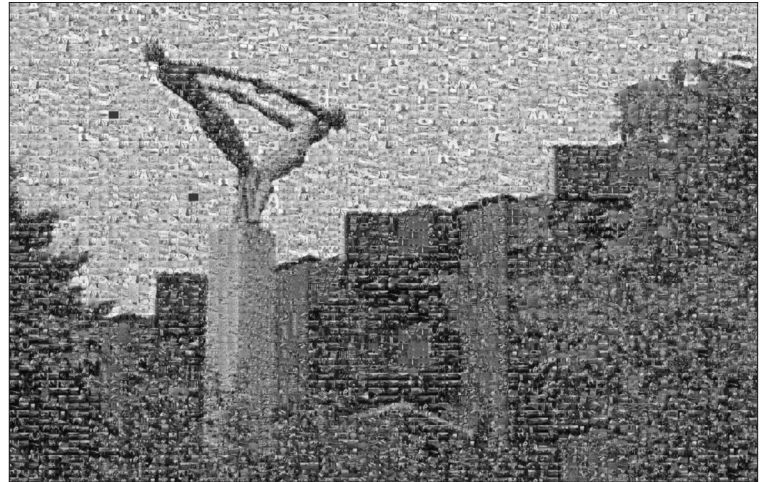
So machte uns die gute bereits beim Apéro einen Strich durch die Rechnung. Der geplante Glühwein am offenen Feuer musste kurzfristig gestrichen und die Gästeschar ins wind- und regensichere Friedheim verlegt werden, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tat. Bei herrlichen Käseküchlein, sogenannten Quiches, einer Slow-Alkohol-Bowle «Friedheim spezial», Weisswein und Mineral wurde auf ein erfolgreiches vergangenes Arbeitsjahr angestossen. Die Dankesworte von Heimleiter Alfons Röthlin und Stiftungsratspräsident Urs Heppner rundeten diesen ersten Teil würdig ab.

Gastfreundlich und heimelig wurden wir vis-à-vis im neu eröffneten «Gade» durch Denise und Freddy Zimmermann mit ihrer Crew empfangen. Während sich draussen «Andrea» zu einem ve-

ritablen Sturmtief aufbaute, war drinnen, beim prasselnden Kaminfeuer und bei brennenden Kerzen, die Stimmung in einem absoluten Hoch. Schnell fanden alle 90 Mitarbeitenden einen Platz bevor es auch schon mit der ersten kulinarischen Köstlichkeit aus Freddys Küche losging.

Gemeinsam sind wir stark

Unsere Frau für Zahlen, Franziska Maldonado, ihres Zeichens Buchhalterin in der Hofmatt, tischte uns nach der Suppe einige Facts auf! Ihre klare Ansage «sprechen wir übers Geld!» hat aber niemandem den Appetit verdorben. Sowohl der ausgeglichene Abschluss der Personalkasse wie auch die lange Liste der grosszügigen Spenderinnen und Spender zugunsten der Personalkasse waren erfreuliche Neuigkeiten. Das Jahresmotto 2012 lautet «Gemeinsam sind wir stark». Dies verdeutlichte Franziska sehr schön mit dem Vergleich Wasser. Würde man Wasser einfrieren und unter dem Mikroskop betrachten, so wäre kein einziger Wasserkristall von gleicher Form und Gestalt wie der andere. Als eine Menge zusammen, z.B. als Bach, Fluss, See oder Meer können sie mit grosser Kraft viel be-



wegen und bewirken. Ein besonderes Bild zu diesem Thema, als Geschenk der Stiftung an Alfons Röthlin, soll im Alterszentrum einen besonderen Platz erhalten und immer daran erinnern, dass wir eine Einheit aus vielen individuellen Persönlichkeiten sind.

Salz und Pfeffer

Zwischen den einzelnen Gängen brachte uns das Duo Salt & Pepper mit vielen bekannten Liedern zum Mitsingen und Mitklatschen, in Schwung. Mit ihrer witzig-sprudelnden Art hatten sie innert kürzester Zeit auch die härtesten und resistentesten Musikmuffel im Sack.

Was bringt Salz und Pfeffer in unseren Berufsalltag? Zum einen die Arbeit mit den Bewohnern, welche uns jeden Tag immer wieder aufs Neue überraschen und uns Augenblicke schenken, welche unvergesslich sind. Zum andern aber auch die Zusammenarbeit untereinander. In der Hofmatt sind Personen aus zehn Nationen tätig. Sie alle verbindet eine bereichernde, friedliche und konstruktive Zusammenarbeit. Stell-

vertretend für alle zehn Nationen richteten deren sieben ein persönliches Dankeswort in ihrer Landessprache an Alfons Röthlin für seinen unermüdlichen Einsatz für die Hofmatt und alle Menschen, die darin wohnen und arbeiten.

Wer sich mit Frauen nur ein bisschen auskennt, weiss, dass gutes Essen gepaart mit erlesenem Rotwein und angenehmer Gesellschaft das Sprachzentrum im weiblichen Gehirn leicht aktiviert. So konnte Toni Haas erst mit einem kräftigen «Ruhe!» die Aufmerksamkeit auf sich lenken. Mit seiner Schätzfrage und dem Rätselquiz sorgte er für zwischenzeitliche Stille auch wenn Frauen, gemäss eigenen Aussagen, bekanntlich denken, schreiben und sprechen gleichzeitig können. Dass der Hauptpreis dann aber doch an einen männlichen Kollegen ging sei hier nur am Rande erwähnt...

Mit dem Dank von Alfons Röthlin an Denise und Freddy Zimmermann mit ihrer Crew für die ausgezeichnete Bewirtung, das hervorragende Essen und den tadellosen Service klang der Personalabend 2012 friedlich aus.



Ruth Röthlin-Stocker geht auf Ende August in die frühzeitige Pension

Über 1600 Hochbetagte und Pflegebedürftige durften in den letzten 40 Jahren ihr uneingeschränktes Können, ihre Fähigkeiten, ihre Disziplin, ihre knallharte Verlässlichkeit und ihr Engagement erfahren.

Seit Jahren wusste ich es, mit 60 geht Ruth in die vorzeitige Pension. Sorgen darüber zu machen

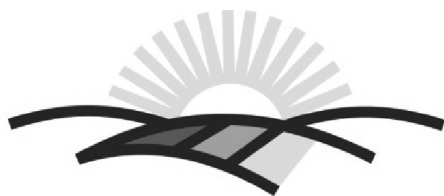
waren für mich fehl am Platz, es dauerte ja noch Jahre bis zur allfälligen Pension. Die Jahre verflogen im Nu und heute – am 18. Januar – hab ich es schriftlich – die Kündigung liegt auf meinem Tisch. Die ersten Sorgenfalten tauchen auf – doch der intensive Heimalltag liess die Tatsache vorerst wieder elegant verdrängen.

Nun sitze ich da in meiner Wohnung und besinne mich der vorhandenen Tatsachen. Ja, Ruth schliesst ihre berufliche und erfolgreiche Erwerbstätigkeit ab.

Uns Hofmättlern, und mir im Besonderen, bleibt heute einfach mal eines – dir Ruth für all die wertvollen Jahre und für deinen immensen Einsatz ein ganz herzliches Dankeschön auszusprechen. Und was mache ich jetzt – ich geniesse die kommenden Monate deiner Mitarbeit, deiner Unterstützung in vollen Zügen und ver-

suche, die Pflegedienstleitung auf September neu zu ordnen.

Dein Wirken hat bleibende und unvergessliche Spuren hinterlassen. Meinen Erfolg konnte ich nur dank deiner Unterstützung und deiner Mitarbeit «feiern». Verbunden mit dem besten Dank für all das Erlebte und Erreichte, wünsche ich dir gute Gesundheit, viele interessante und reiche Reiseerlebnisse. Geniesse die kommenden Jahre, du hast sie dir in jeder Hinsicht reichlich verdient.



MUSIKERLEBNIS WIR VON DER LUZERNER RIVIERA

Der 4. und 11. Januar 2012 sind zwei wichtige Daten im Weggiser Musik-(Er-)Leben! Im Alterszentrum Hofmatt sind wir mit unserem Musikprojekt «MUSIKERLEBNIS – WIR VON DER LUZERNER RIVIERA» gestartet.

Arno Panchera

Das Unternehmen will Bewohner und Bewohnerinnen des Alterszentrums und Frauen und Männer aus der Region einander näherbringen. Und was ist dazu besser

geeignet als das gemeinsame Tun? Und welches Medium ist für dieses Anliegen tauglicher als die Musik?

Und so treffen sich Frauen und Männer des Hauses und aus der

Region und jeden Alters regelmässig am Mittwochabend in der Hofmatt zum gemeinsamen Singen und Musizieren.

Unter dem Motto «Mier sind vo do!» wurden die Songs und Instrumentalstücke zu diesem Anlass neu geschrieben und thematisieren dieses Zusammensein und Zusammengehen der verschiedenen Generationen, Charaktere und Interessenträger – einfach der Menschen von hier. Dazu werden Gegend, Ortschaften, Gemeinschaften und Besonderheiten der Gemeinden beschrieben und besungen.

Unser Ziel ist es, das Ergebnis unserer gemeinsam erarbeiteten Musik in einem Konzert einem öffentlichen Publikum vorzustellen. Deshalb merken Sie sich schon

heute folgendes Datum: Sonntag, 29. April 2012, 16.00 Uhr. Da werden wir Sie in der Eingangshalle der Hofmatt mit unserer Musik überraschen.

Der Probenbetrieb hat begonnen; einstweilen noch getrennt mit dem fast vierzigköpfigen Chor und den zwölf Musikerinnen und Musikern sowie mit einem Singkreis der Bewohnerinnen und Bewohner der Hofmatt. Ende März werden wir die beiden Gruppen zusammenführen und dem Gesamtwerk den abschliessenden Schliff geben.

Und dann – ja wir sind neugierig und freudig gespannt auf unser weiteres gemeinsames Tun – und natürlich auch auf das Ergebnis! Es wird ein Abenteuer! Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Besuch.

Rigi-Ausflug mit dem Freiwilligen-Team der Hofmatt

Am Dienstag, 17. Januar 2012, fand sich eine Schar Frauen gegen Abend bei der Talstation der Seilbahn in Weggis ein. Sie folgten der Einladung von Heimleiter Alfons Röhlin, der die freiwilligen Helferinnen zu einem Ausflug mit Nachtessen auf die Rigi eingeladen hatte. Mit dabei waren das Team Aktivierung mit Marie-Antoinette Märchy und Manuela Zbinden sowie die beiden Pflege-

dienstleiterinnen Ruth Röhlin und Brigitte Steffen.

Die Fahrt mit der Panorama-Luftseilbahn offenbarte eine grandiose Sicht auf den in der Dämmerung liegenden Vierwaldstättersee, eine halbe Stunde früher wären wir vermutlich Zeuge einer der legendären Rigi-Sonnenuntergänge geworden. Auf Rigi Kaltbad bestaunten wir das neue Gebäude der Bergstation mit dem

schneckenförmigen Treppenhaus, entworfen von Stararchitekt Mario Botta, und Teil des neuen Mineralbades.

Auf der Königin der Berge erwarteten uns bereits die Pferdekutsche und das Elektro-Taxi. Wir genossen die winterliche Landschaft und begaben uns auf den Weg in die Bergsonne, wo uns Dorly und Willy Camps herzlich willkommen hiessen. Das Panorama der umliegenden schneebedeckten Berge im Abendrot liess uns ins Schwärmen geraten während Dorly und ihre Crew in der Küche fleissig hantierten. Was

dann folgte war ein einziger Gaumenschmaus, und bei der einen oder anderen Beilage fragten wir neugierig in der Küche nach, was das nun genau sei... So schlemmten wir uns durch die Gänge und plauderten angeregt, während draussen das Abendlicht verblasste und die Nacht hereinbrach. Ein Extrazug brachte uns nach Vitznau, wo wir von Ines Waldis mit dem Bus abgeholt und zurück nach Weggis gebracht wurden. Ein wirklich gelungener Abend! Herzlichen Dank!

Franziska Maldonado

abend forum

Mit dem abendforum bietet das Alterszentrum Hofmatt eine generationenübergreifende Plattform für Veranstaltungen, Diskussionen und Begegnungen an. Das abendforum findet zweimal jährlich statt.

Am 26. April 2012 wollen wir den Austausch zwischen den regionalen Arbeitgebern und deren Personalverantwortlichen fördern. Das erste Forum soll insbesondere Input für Überlegungen in Bezug auf Abgrenzungen zwischen Berufsalltag und Privat/Freizeitge-

staltung sein. Dabei soll es auch ein Kennenlernen und Kontaktknüpfen unter den Regional-Betrieben und/oder deren Personalverantwortlichen ermöglichen. Besonders in schwierigen Zeiten sind praktische Tipps, ein kurzes 4-Augen-Gespräch oder ein Gedankenaustausch für jederfrau/-mann wertvolle Hilfeleistungen. **Donnerstag, 26. April 2012, 17 Uhr Anker-Stube Hofmatt Weggis. Hauptreferent: Frau Isabelle Welton, CEO IBM Schweiz**

Referatsinhalt:

- Vorteile und Gefahren der heutigen Erreichbarkeiten (Natel, Internet, Mail)!
- Freizeitangebot und Erwartungen des heutigen Arbeitgebers / Arbeitnehmerin
- Teilzeitarbeit – Familie – Freizeitangebot
- Gesellschaftliche Entwicklungen/Veränderungen

Podiumsteilnehmer/innen:

Roswitha Jenni, Sozialvorsteherin, Greppen. Dr. med. Franz Kalbermatten, Facharzt FMH für Allgemeinmedizin mit Hausarztpraxis, Vitznau. Toni Krein, frisch-pensioniert, Weggis – ehemals Leiter Kultursponsoring Credit Suisse. Daniel Lottenbach, Weggis ehemals Unternehmer (Gastro-Gemüse-Fruchthandel), heute Aussendienst-Fachberater. Sr. Bernadette Lüchinger, Betriebsleiterin Bildungshaus Stella Matutina, Hertenstein. Dr. phil. Urs Näpflin, dipl. Arbeitshygieniker und Ergonome, Leiter Gesundheitsförderung Suva Luzern. Adrian Steiner, CEO Thermoplan AG, Weggis. Brigitte Zimmermann-Schuler, Pflegefachfrau in Teilzeit, Mutter und Hausfrau, Weggis. Paul Zimmermann, Architekturbüro Paul Zimmermann + PartnerAG, Vitznau.

Moderation:

Gertrud Müller, dipl. Pflegefachfrau DN II, dipl. Erwachsenenbildnerin HF in Ausbildung, Bildungsbeauftragte, Lehrlingswesen Hofmatt Weggis. Pascale Fankhauser, Sachbearbeiterin, in Ausbildung zur Personalassistentin, Hofmatt Weggis.

Schlusswort:

Herr Urs Heppner, Präsident der Stiftung APW / Diverse Kommissionen / Oberst iGST aD

Verantwortlich für das abendforum
Alterszentrum Hofmatt
Alfons Röhlin, Leiter

Anmeldung:

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung ans Sekretariat Hofmatt Weggis direkt an info@hofmatt.org